



Zweiter Handlungsgrundsatz:

Die alltägliche pädagogische Arbeit als basale, indirekte Form religiöser Erziehung begreifen. Eine hohe fachliche Qualität und eine vertrauensvolle Nähe zu den Kindern und Jugendlichen sind in theologischer und religionspädagogischer Hinsicht höchst bedeutsam. (vgl. DC 31c).

Was heißt das für uns?

 Wichtige pädagogische Grundsätze haben eine religiöse Dimension; unsere fachliche Qualität und unsere professionelle Beziehungsgestaltung weisen gleichzeitig auf ein positives Gottesbild und eine vertrauensvolle Gottesbeziehung hin, z.B.:

- ✦ Vorbehaltlose Offenheit und Annahme dem jungen Menschen gegenüber hilft ihm, Geborgenheit zu erleben, Vertrauen zu entwickeln, sich zu entfalten.
- ✦ Ein kompetenter Umgang mit der Herkunftsfamilie beinhaltet Wertschätzung, Zutrauen in die Ressourcen und stärkt alle Beteiligten. So ermutigen wir zum (gemeinsamen) Leben.
- ✦ Ein angemessenes Regelwerk basiert auf Wertvorstellungen, die die sozialen Kompetenzen bei Jugendlichen aufbauen und trainieren; es beinhaltet auch, neue Chancen durch Vergebung und Versöhnung zu gewähren.

 Wir vergewissern uns ständig unseres pädagogischen Konzeptes und unseres Leitbildes und überprüfen beides unter dem Aspekt der Religionssensibilität.



oder

